

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nr. 01//2011 am Mittwoch, den 26.01.2011 im Bürgersaal der Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen.

Anwesend:

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Ortsvorsteher | Tscheulin, Roger |
| 2. Ortschaftsräte | Bodamer, Jens (bis TOP 2)
Broghammer Christian (ab TOP 2)
Demmler, Kurt
Dizinger-Ruppert, Lore
Eibler, Sandra
Giess, Ewald
Hornstein, Fabian
Kiefer, Dieter
Madl, Franz
Miez, Christa
Müller, Ulla
Reichle, Alfred |

Entschuldigt:

Offergeld Anika
Okle Jürgen

Beamte, Angest., Gäste: Morgen, Jürgen

Schriftführer: Alter Karin

Besucher: 8

Der Vorsitzende eröffnet um 19.35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 20.01.2011 ordnungsgemäß einberufen wurden. Die Tagesordnung der Sitzung wurde außerdem mit Zeit- und Ortsangabe im Internetportal der Ortsverwaltung und im Mitteilungsblatt am 21.01.2011 veröffentlicht sowie an der Aushangtafel im Rathaus angeschlagen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.12.2010
2. Verabschiedung von Herrn Ortschaftsrat Jens Bodamer
Verpflichtung von Herrn Ortschaftsrat Christian Broghammer
3. Senioren in der Gemeinde
-Bürgerschaftliches Engagement am Beispiel der Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.
4. Bauangelegenheiten
 - a) Umbau Sanitäranlagen im 1. OG, Uferstr. 32-34, Flst.Nr. 1243/0. Dettingen-Wallhausen
 - b) Nachträgliche Genehmigung von 2 Doppelzimmern, Uferstr. 32-34, Flst.Nr. 1243/0, Dettingen-Wallhausen

- c) Neubau von 2 Dachgaupen, Langenrainer Str. 25a, Flst.Nr. 1700/1, Dettingen-Wallhausen
 - d) Weitere bis zur Sitzung eingehende und behandelbare Bauangelegenheiten
 - e) Informationen über weitere Entscheidungen in Bauangelegenheiten
 - 5. Bürgerfragestunde
Keine Wortmeldungen
 - 6. Informationen der Verwaltung
Schmidtenbühl-Nord
Linzgaublick-Ost
Wetzsteinstraße – Ausbau
Exkursion Studiensemester Universität Weihenstephan
 - 7. Verschiedenes
Parkmarkierungen Allensbacher Straße – Gartenweg
-

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.11.2010

Der Ortschaftsrat genehmigt ohne Wortmeldungen einstimmig die o.g. Niederschrift.

2. Verabschiedung von Herrn Ortschaftsrat Jens Bodamer

Verpflichtung von Herrn Ortschaftsrat Christian Broghammer

Der Vorsitzende führt aus, dass das langjährige Mitglied des Ortschaftsrates, Herr Jens Bodamer, wegen Wegzugs aus der Gemeinde nach den gesetzlichen Bestimmungen aus dem Gremium des Ortschaftsrates von Dettingen-Wallhausen ausscheiden muss, was er sehr bedauert.

Erstmals in den Ortschaftsrat gewählt wurde J. Bodamer als 21-jähriger Student bei den Kommunalwahlen am 24.10.1999. Bei der Kommunalwahl am 13.06.2004 erreichte er mit annähernd 1.200 Stimmen das drittbeste Ergebnis aller OR-Kandidaten. Von 2004 bis 2009 war er Sprecher der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat und stellvertretender Ortsvorsteher. Bei der Kommunalwahl in 2009 wurde er wiederum mit überzeugendem Wahlergebnis in den Ortschaftsrat gewählt.

Der Vorsitzende gibt einen kurzen Abriss über den Werdegang des 1978 in Konstanz geborenen und in Dettingen aufgewachsenen J. Bodamer, der nach dem Abitur an der Konstanzer Universität Wirtschaftspädagogik studierte. Seine Referendarzeit als Lehrer verbrachte er in Überlingen; heute arbeitet er als Studienrat an einem Gymnasium in Singen.

Schwerpunkte im politischen Wirken von J. Bodamer waren die Schul- und Bildungspolitik, Wirtschaftspolitik und die Finanzen.

Er war und ist immer ein standhafter und konsequenter Vertreter und Fürsprecher für die Ortschaft Dettingen-Wallhausen. Gegenüber der Kernstadt hat er die hier anstehenden Themen besonders nachhaltig vertreten. In den vergangenen 11 ½ Jahren hat J. Bodamer bei vielen Projekten und Entscheidungen maßgeblich mitgewirkt. Stellvertretend unter den vielen seien hier z.B. Einführung des Anrufsammeltaxis, Verbesserung der Busverbindungen und des ÖPNV, DSL-Anschluss, Ausbau des Radwegenetzes, BP „Schmidtenbühl-Nord Dettingen“ und „Linzgaublick-Ost Wallhausen“, genannt.

Der Vorsitzende bedankt sich persönlich und im Namen des gesamten Ortschaftsrates sowie der Verwaltung für sein langjähriges Engagement zum Wohle der Ortschaft und für die stets faire, offene und zielgerichtete Zusammenarbeit und wünscht ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

OR Demmler schließt sich im Namen der FWG- und CDU-Fraktion den lobenden Worten des Vorsitzenden an. Auch wenn man bei manchen Diskussionen und Entscheidungen nicht immer gleicher Meinung war, war es immer ein offenes und gutes Miteinander. Alle Ortschaftsräte wünschen ihm für die berufliche und politische Zukunft alles Gute.

Der Vorsitzende sowie die Fraktionsvorsitzende der SPD im Ortschaftsrat, Lore Dizinger, überreichen jeweils ein Präsent.

Zum Abschluss blickt Herr Bodamer auf seine 11 Jahre als Ortschaftsrat zurück, die ihm sehr viel Spaß gemacht haben, auch wenn manches mal etwas Kopfzerbrechen und Frust, gerade beim Thema Haushalt, mit dabei waren. Für ihn ist das Gremium Ortschaftsrat äußerst wichtig – er bedeutet stark gelebte Demokratie, auch wenn das in der Kernstadt manches mal nicht so gut ankommt.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit auch bei den Mitarbeitern des Bauhofes und der Verwaltung.

Herr Christian Broghammer rückt laut Wahlergebnis der Kommunalwahl 2009 auf dem Wahlvorschlag der SPD in den Ortschaftsrat nach.

Der Vorsitzende nimmt die Verpflichtung von Herrn Broghammer als Ortschaftsrat vor, der sodann am Ratstisch seinen Platz einnimmt.

3. Senioren in der Gemeinde

-Bürgerschaftliches Engagement am Beispiel der Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.

Der Vorsitzende verweist auf die den Ortschaftsräten vorliegende Sitzungsvorlage, die Bestandteil der Niederschrift und als Anlage beigefügt ist.

Hintergrund der Vorstellung der Präsentation der Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V. ist die Erfahrung auch bei uns, dass die Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten einem stetigen Veränderungsprozess unterworfen ist und sie auf Grund des demographischen Wandels vor große Herausforderungen stellt.

Besonders der Frage nach dem Wohnen, der Betreuung und evtl. Pflege im Alter muss eine immer größere Bedeutung beigemessen und Lösungen gesucht werden. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde im Jahre 2007 hier der Verein Miteinander leben e.V. gegründet, um die Probleme anzugehen und Antworten zu finden.

Die Bürgergemeinschaft Eichstetten hat die Probleme bereits vor Jahren erfolgreich gelöst.

Im November 2010 haben einige Mitglieder des Vorstandes von Miteinander leben e.V. die Wohnanlage in Eichstetten besucht.

Nachfolgend stellt der Vorsitzende die Präsentation der Bürgergemeinschaft Eichstetten an Hand von Lichtbildern vor.



Unser Dorf



- aktive Dorfgemeinschaft
- ca. 3300 Einwohner
hohes bürgerschaftliches Engagement
- Wein- und Gemüsedorf
- Bioanbau
- Industrie & Gewerbe
(ca. 700 Arbeitsplätze)
- Sieger im Bundeswettbewerb
Zukunftsfähige Kommune
2003
- Modellgemeinde des
Entwicklungsprogramm
Ländlicher Raum in Ba-Wü

Herausforderungen demografischer Wandel in den Kommunen

- starke Zunahme älterer Menschen
dadurch auch **mehr Pflegebedürftige**
- Wunsch der älteren Menschen, solange wie möglich in
ihrem Haus bzw. Wohnung, vor allem **im gewohnten
Umfeld** (Dorf, Stadtquartier) zu bleiben
- Bevölkerungsrückgang, vor allem jüngerer Menschen,
dadurch **weniger Pflegende**
- veränderte Familienstrukturen
- Schere zwischen zunehmendem Pflegebedarf und
abnehmendem familiären Pflegepotential öffnet sich
immer weiter = **Versorgungslücke**

Unser „bürgerschaftlicher Weg“ in Eichstetten

„Wie menschlich eine Gesellschaft ist, zeigt sich besonders deutlich an ihrem Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen.“

Dies war unser **Leitgedanke als gemeinsame gesamtgesellschaftliche Aufgabe** der BürgerInnen und der Kommunalpolitik, nach neuen Wegen zu suchen, wie ältere und hilfsbedürftige Menschen integrativ in unserer Gemeinde unterstützt und betreut werden können.

„Dorf als Lebensform“

**Lokale Verantwortungsgemeinschaft
durch „nachbarschaftliche“ Netzwerke**

**Hilfen für ältere Menschen in der Mitte
unserer Gesellschaft organisieren**

Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.

Gegründet am 09.03.1998 mit 272 Gründungsmitgliedern

Betreuungsträger des Schwanenhofes und der Pflegewohngruppe Adlergarten in Kooperation mit der Sozialstation und Übernahme sozialer Aufgaben im Dorf (anstelle der Delegation an einen Wohlfahrtsverband)



Ausdruck der Solidargemeinschaft des Dorfes

aktuell 480 Mitglieder

Grundideen und Ziele

Lebensabend in gewohnter Umgebung verbringen

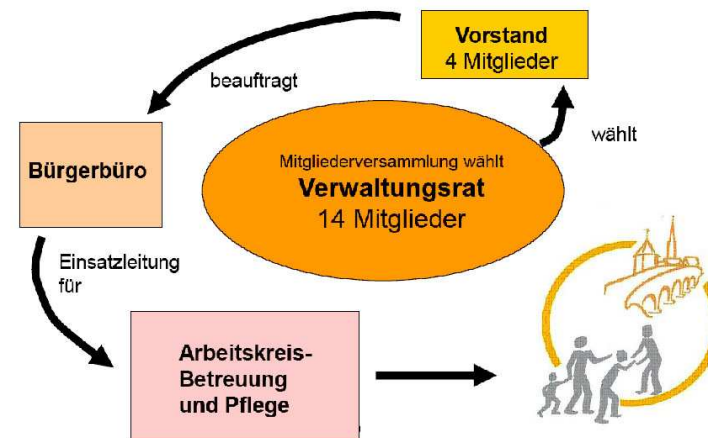
Das Dorf übernimmt den Generationenvertrag



- > Pflege und Betreuung in der eigenen Häuslichkeit („betreutes Wohnen zu Hause“)
- > Betreutes Wohnen im Schwanenhof mit Bürgerbüro für soziale Anliegen - Bürgertreffräume
- > Tagsbetreuungsgruppe
- > Pflegewohngruppe Adlergarten (seit 2008)



Organisation der Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.





Pflege und Betreuung zu Hause

- Alltagshilfen
- Beratung
- Hausnotruf
- Pflege und Betreuung
- Med. Behandlungspflege durch Sozialstation



Tagesbetreuungsgruppe

- für dementiell erkrankte und pflegebedürftige Menschen
- Ganztagsbetreuung
- an 2 Tagen in der Woche
- Entlastung pflegender Angehöriger



Kooperation von Sozialstation und Bürgergemeinschaft

Schwanenhof in Eichstetten Zentrum für soziale Hilfe und Begegnung „Mehrgenerationenhaus“

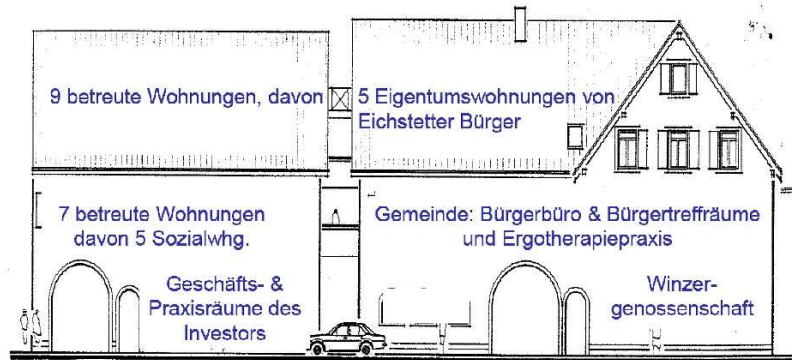


Einweihung 1998

Umnutzung leerstehender Bausubstanz in der Ortsmitte

- 17 barrierefreie Wohnungen
- 2 Wohnungen für junge Familien/ Paare
- Gemeinschaftsräume
- Bürgerbüro
- im Erdgeschoß: Arztpraxis, Geschäfte, Sparkasse, Bistro und Winzergenossenschaft

PPP-Investitionsmodell Eigentümergeinschaft Schwanenhof



Gemeinde ist Generalmieter aller Wohnungen

Erfahrungen

Grenzen des betreuten Wohnens im Schwanenhof und auch zu Hause

- Menschen mit fortgeschrittener Demenz
- Menschen mit hohem Pflege- und Betreuungsaufwand



Weiterentwicklung des Schwanenhofes

Ziel: Verbleiben im Dorf zu ermöglichen für Demenzkranke und stark hilfebedürftige Menschen

Dorfgerichte Lösung in bürgerschaftlicher Verantwortung

Ambulante Pflegewohngruppe Adlergarten



Kennzeichen der ambulanten Pflegehingruppe

- Spezifisches Angebot für ältere Menschen
- Pflege und Betreuung auch für schwer Pflegebedürftige (Pflegestufe III)
- Kleine Einheit (11 Bewohner)
- Orientierung am Alltag in häuslicher Atmosphäre
- Integration ins normale Wohnumfeld



Der Adler-Garten

- die Oase der Wohngruppe -



Pflegehingruppe Adlergarten Wohnfläche 290 qm



Personalbetreuungskonzept

- 24 stündige Betreuung durch Präsenzkräfte (AlltagsbegleiterInnen), als Mitarbeiter/Innen der Bürgergemeinschaft, die für diese Aufgabe speziell geschult und fortgebildet werden
 - Bürgerschaftlich Engagierte
 - Angehörige
 - **Fachpflege** entsprechend Bedarf durch die Sozialstation
- = in geteilter Verantwortung (Hilfemix)

Qualifizierung der Mitarbeiterinnen

Ausbildung zur Alltagsbegleiterin
(126 Unterrichtsstd.)

EU -Förderung für „Innovative
Maßnahmen für Frauen im ländlichen
Raum“

Kurs zur DemenzbetreuerIn
Erfahrungen aus der
Tagesbetreuung und
Nachbarschaftshilfe

regelmäßige Fortbildungen
und Supervision



Resümee

aus 11 Jahren praktischen Erfahrungen

- Es entstand eine **dörfliche Sozialkultur**, ein Stärkung des Miteinander von BürgerInnen insbesondere auch von Neubürgern
- Es entstehen immer mehr **flexible Arbeitsplätze** insbesondere für Frauen innerhalb des Dorfes
- **Gute Zusammenarbeit** zwischen Hauptberuflichen und ehrenamtlich Engagierten **auf gleicher Ebene**
- Die **älteren und hilfebedürftigen** Menschen können in ihrer **vertrauten Umgebung** im Dorf bleiben

Kommunale Altenhilfeplanung - Paradigmenwechsel

- Neues Eckpunktepapier des Kuratoriums Deutsche Altenhilfe von 2009 (Pro Alter 2/2009) empfiehlt Neuausrichtung der kommunalen Altenhilfeplanung
 - einseitiger Ausbau der stationären Versorgungsangebote wird den zukünftigen Herausforderungen nicht gerecht. Sie würde nach Berechnungen einzelner Kommunen das 2 – 3 fache an zusätzlichen Finanzierungsmittel für die Pflege erfordern.
 - erforderlich sind **kleinräumige und kleinteilige** Strukturen um das Leben in der **vertrauten Umgebung** zu erhalten. Förderung der gegenseitigen Unterstützung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger



**Das Miteinander der
Dorfbewohner
entscheidet über die
Lebensqualität einer
Gemeinde**

OR'in Miez verweist darauf, dass der Verein Miteinander leben e.V. schon vieles angestoßen und erreicht hat. Trotzdem fehlen noch mehr Hilfskräfte im hauswirtschaftlichen Bereich. Derzeit findet ein Ausbildungskurs mit 11 weiblichen und 1 männlichen Teilnehmer statt. Der Verein ist mehr oder weniger Auffangstation zwischen Sozialstation und Familie. Ein weiterer Teil der Ausbildung beschäftigt sich mit dem brennenden Thema der Demenzkranken. Größter Wunsch für Dettingen-Wallhausen ist es, Lösungsmöglichkeiten für einen geeigneten Standort für betreutes Wohnen und Pflege zu finden. Die Gemeinde Eichstetten stellt sich als Vorzeigebispiel dar, wie mit bürgerschaftlichem Engagement gemeinsam viel erreicht werden kann.

OR'in Müller wertet die bereits bestehenden Aktivitäten hier als sehr positiv. Sie erkundigt sich nach der Anzahl der Pflegebedürftigen in der Einrichtung von Eichstetten bzw. welcher Bedarf im Vergleich hier zu decken wäre. Als möglichen Standort für eine solche Einrichtung regt sie das alte Schulgebäude an. Mit der WOBAK sollte diesbezüglich Verbindung aufgenommen werden. Frau Miez entgegnet, dass in der Einrichtung „Adlergarten“ in Eichstetten 11 Pflegebedürftige, die von 23 Beschäftigten (jeweils 40% einer Vollzeitstelle) plus Sozialstation fachpflegerisch rund um die Uhr betreut werden, sind. Für Dettingen-Wallhausen wäre der zu erwartende Pflegebedarf mehr als doppelt so hoch.

OR'in Dizinger zeigt sich ebenfalls beeindruckt von dem Projekt der Gemeinde bzw. Bürgergemeinschaft Eichstetten, woran allerdings auch viele Jahre bis zur Umsetzung gearbeitet wurde. In diesem langen Zeitrahmen konnte sich herauskristallisieren, was die Gemeinde braucht bzw. will und was der Verein schlussendlich leisten kann.

OR Demmler dankt OR'in Miez als Vorsitzende des Vereins Miteinander leben e.V. und allen Mitstreitern für die bisher geleistete Arbeit, die sich in den vergangenen 3 ½ Jahren seit Vereinsgründung sehr gut weiter entwickelt hat. Zusammen mit der WOBAK und anderen Stellen, wie z.B. Sozialstationen, Caritas, anderen Trägerschaften usw. gilt es alle Kräfte zu bündeln, um für betreutes Wohnen und Pflege im Alter einen geeigneten Standort zu finden.

OR Reichle erkundigt sich nach der Finanzierung der Einrichtung bzw. des Vereins in Eichstetten. Er sieht zwischen Eichstetten und Dettingen-Wallhausen von Grund auf unterschiedliche Voraussetzungen. Eichstetten als selbständige Gemeinde liegt weit dezentraler von einer größeren Stadt entfernt.

OR'in Miez: Der Architekt der Einrichtungen, der selbst in den Räumlichkeiten sein Büro hat, ist Eigentümer der Häuser und war gleichzeitig Investor. Die Gemeinde hat sämtliche Räumlichkeiten angemietet.

Der Vorsitzende: Durch die Selbständigkeit der Gemeinde und die geographische Lage bestehen sicher Unterschiede zu hier. Bemerkenswert ist trotz allem der bürgerschaftliche Ansatz, der schon vor über 15 Jahren begründet wurde und auch andere Bereiche, wie Kernzeitbetreuung in der Schule, Betreuung von

Krabbelgruppen etc. abdeckt. Diese Funktionen bestehen auch hier bei uns – siehe Förderverein der Grundschule, Dorfladen – bürgerschaftliches Engagement. Eine Kopie einer solchen Einrichtung wie in Eichstetten ist hier sicher nicht möglich.

Nach eingehender Diskussion sagt der Vorsitzende als Resümee dem Verein Miteinander leben e.V. die voll umfängliche Unterstützung des gesamten Ortschaftsrates bei den Planungen, Ausarbeitungen, Ideen zu.

Abschließend fordert der Ortschaftsrat einstimmig die Stadt KN um Mithilfe und Unterstützung des Vereins Miteinander leben e.V., vor allem hinsichtlich der Standortfrage, auf.

4. Bauangelegenheiten

a) Umbau Sanitäranlagen im 1. OG, Uferstr. 32-34, Flst.Nr. 1243/0, Dettingen-Wallhausen

b) Nachträgliche Genehmigung von 2 Doppelzimmern, Uferstr. 32-34, Flst.Nr. 1243/0, Dettingen-Wallhausen

Da die Bauanträge a) und b) die gleiche Bauherrschaft betreffen und in unmittelbarem Zusammenhang stehen, werden sie zusammengefasst behandelt.

Das Baugesuch zu a) war bereits in der September-Sitzung vergangenen Jahres Gegenstand der Diskussion und wurde vertagt. Es handelt sich um den Anbau von Sanitärräumen an die bestehenden Hotelzimmer. Der Ergänzungsantrag bezieht sich auf die nachträgliche Genehmigung von 2 bereits seit vielen Jahren bestehende Doppelzimmer, die zuvor baurechtlich nicht genehmigt waren.

Herr Morgen erläutert und zeigt die Situation nochmals an Hand von Lichtbildern.

Die beiden zusätzlichen Zimmer erfordern den Nachweis von 2 Stellplätzen, die der Antragsteller auf dem Bereich des Werftgeländes ausweist.

OR Demmler: Das Areal der Bodenseewerft erweist sich als Dauerbrenner im Ortschaftsrat. Er verweist auf die Verwirrung durch immer wieder neue und geänderte Bauanträge und moniert die Vorgehensweise insgesamt. Ihn stört, dass der vom Ortschaftsrat in der September-Sitzung gewünschte Ortstermin zur Klärung und zum Verständnis der Situation vom Bauherrn abgelehnt wurde.

Auch OR Kiefer und OR'in Dizinger äußern im Namen ihrer Fraktionen ihr Unverständnis über die Vorgehensweise des Bauherrn.

Nach Diskussion erfolgt die Abstimmung über die beiden Bauanträge.

Abstimmungsergebnis:

Keine Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag abgelehnt.

c) Neubau von 2 Dachgaupen, Langenrainer Str. 25a, Flst.Nr. 1700/1, Dettingen-Wallhausen

Herr Morgen zeigt an Hand von Lichtbildern die mit 3 Häusern bestehende Reihenhausbebauung, deren Mittelhaus nach Dachausbau beidseitig eine Gaupe erhalten soll. Er zeigt die Ansichten und den Grundriss des Gebäudes.

Das Verfahren läuft im sog. vereinfachten Baugenehmigungsverfahren, welches in etwa mit dem Kenntnissgabeverfahren gleichzusetzen ist. Verantwortlich für die Einhaltung der baulichen Vorschriften zeichnen der Bauherr bzw. Architekt. Das

Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Halde“, in dem Gaupen zulässig sind.

Der Ortschaftsrat befürwortet einstimmig den vorliegenden Bauantrag.

d) Weitere bis zur Sitzung eingehende und behandelbare Bauangelegenheiten

Es liegen keine weiteren Bauangelegenheiten vor.

e) Informationen über weitere Entscheidungen in Bauangelegenheiten

Es liegen keine Informationen über weitere Entscheidungen in Bauangelegenheiten vor.

5. Bürgerfragestunde

Keine Wortmeldungen

6. Informationen der Verwaltung

Schmidtenbühl-Nord

Der Vorsitzende berichtet aus der in der vergangenen Woche stattgefundenen TUA-Sitzung. In der morgigen Gemeinderatssitzung erfolgt, vor allem was die Positionierung in Bezug auf senioren- und behindertengerechtes Wohnen angeht, die endgültige Entscheidung.

Linzgaublick-Ost

Der Vorsitzende: Das Gelände wurde abgeräumt, so dass mit der Erschließung begonnen werden kann. Von der Maßnahme ist auch die angrenzende Heinrich von Tettingen Straße betroffen.

Herr Morgen erläutert die ab 14.2.2011 beginnenden Tiefbauarbeiten und die damit verbunden Einschränkungen durch Teil- oder Vollsperrung des Linzgaublickes. Als Ausweichbushaltestelle für die Haltestelle am Linzgaublick wird an der Heinrich von Tettingen-Straße eine Haltestelle eingerichtet. Die Wendemöglichkeit für die Busse erfolgt dann über den Strandbadparkplatz.

Wetzsteinstraße – Ausbau

Der Vorsitzende: Der Ausbau des desolaten 150 m langen Teilstücks der Straße steht seit langem zur Diskussion. Immer wieder wurde die Straße provisorisch repariert. Da das Straßenstück noch nicht endgültig erschlossen und abgerechnet ist, würde es sich aus ökonomischer Sicht anbieten, die Straße endgültig herzustellen und abzurechnen. Bei der Kämmerei wurde diesbezüglich ein Vorstoß unternommen. Ungeachtet dessen schiebt die Stadt KN einen zunehmenden Investitionsstau in Sachen Straßenbau und Straßensanierung vor sich her.

OR Demmler richtet die Bitte an die zuständige Stelle, den Zustand der Straßen in Dettingen-Wallhausen aufzunehmen und eine entsprechende Prioritätenliste zu erstellen, die dem Ortschaftsrat vorgelegt werden möge.

Exkursion Studiensemester Universität Weihenstephan

Der Vorsitzende: Die Studenten haben über die Exkursion in Dettingen-Wallhausen ihre Abschlussarbeiten gemacht und am 21.12.2010 an ihrer Universität vorgestellt. Im März d.J. sollen mit den Studenten hier im Bürgersaal die verschiedenen Projekte vorgestellt, Pläne und Modelle präsentiert werden.

7. Verschiedenes

Parkmarkierungen Allensbacher Straße - Gartenweg

OR Reichle bittet darum, nach den erfolgten Bauarbeiten wieder die entsprechenden Parkmarkierungen auf den Straßen aufzubringen.

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr